

Vierte Abtheilung.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. bezog, war von 175 Schülern, gegen 191 im Vorjahre, besucht. Von den 175 Schülern gehörten der eigentlichen Landwirthschaftsschule 150, der mit derselben verbundenen Acker- und Obstbauschule 25 an. Außer den programmmäßigen Obstbaukursen im Frühjahr und Sommer sind auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Trier drei theoretisch-praktische Obstbaukurse (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstkursus) für Lehrer des Regierungsbezirks Trier abgehalten worden. Die Obstbaukurse zählten im Ganzen 65 Theilnehmer, darunter 41 Lehrer. Die Baumschule, welche im Berichtsjahre noch vergrößert worden ist, enthält 25 177 Stämmchen, von welchen circa 10 000 Stück veredelt sind.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 116 Schülern, gegen 104 im Vorjahre, besucht. Von den 116 Schülern, welche zum größten Theile dem Kreise Cleve angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 110, die mit der letzteren verbundene Ackerbauschule 6. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 25 Theilnehmer.

Die Ackerbauschule in Saarlouis hatte eine Frequenz von 21 Schülern, gegen 24 im Vorjahre. Die Zahl der Schüler vertheilt sich auf den Kreis Saarlouis mit 7, auf Trier Land mit 5, auf Saarlouis, Merzig und Wittlich mit je 2 und auf den Regierungsbezirk Köln mit 3.

Die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1882/83	1883/84	1884/85
1. Oberpleis	28	30	30
2. Imgenbroid	16	24	24
3. Geilenkirchen	18	25	26
4. Odenkirchen	16	22	25
5. Simmern	16	10	20
6. Zulpich	21	17	18
7. Wittlich	15	9	10
8. Heddesdorf	14	12	13
9. St. Wendel	14	21	16
10. Büllrath	22	27	25
11. Luverath	25	26	15
12. Mörs	17	28	20
Summe	222	251	242

Fast an allen landwirthschaftlichen Winterschulen sind zweigliedrige Obstbaukurse abgehalten worden, welche sich einer derartigen Frequenz erfreuten, daß an einzelnen Schulen in 2 Abtheilungen unterrichtet worden ist; einzelne Direktoren hielten in ihren Bezirken auch an andern Orten, als an dem Orte der Winterschule Kurse ab, welche ebenfalls stark besucht wurden.

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen zc. pro 1884/85 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von	73 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1883/84 übernommenen Bestande von	4 818 „ 26 „
Summe	77 818 M. 26 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

I. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:

a. der Landwirthschaftsschule zu Wittburg	4 500 M. — Pf.
(so daß bei einer Frequenz von 175 Schülern der Zuschuß aus provincialständischen Mitteln pro Kopf 26 M. beträgt.)	
b. der Landwirthschaftsschule zu Cleve	4 500 „ — „
(so daß bei einer Frequenz von 116 Schülern der Zuschuß aus provincialständischen Mitteln pro Kopf 38 M. beträgt.)	
c. der Ackerbauschule zu Saarburg . . .	7 365 „ — „
(so daß bei einer Frequenz von 21 Schülern der Zuschuß aus provincialständischen Mitteln pro Kopf 350 M. beträgt.)	
d. den obengenannten 12 landwirthschaftlichen Wintereschulen (verbunden mit dem Wanderlehrerthum und Obstbaukursen) je 3750 M. =	45 000 „ — „

II. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

1. Zuschuß für die Obstbauschule zu Trier	500 „ — „
2. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000 „ — „
3. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmédy	1 051 „ 32 „
4. der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung zu Cleve zur Bewilligung von Prämien behufs Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzsdorf	600 „ — „
5. dem landwirthschaftlichen Verein „Bauernstube“ zu Breyell im Kreise Kempen zur Anlage von Korbweiden	580 „ — „

Zu übertragen 67 096 M. 32 Pf. 77 818 M. 26 Pf.

Uebertrag 67 096 M. 32 Pf. 77 818 M. 26 Pf.

6. an den Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reiche zu Berlin, welchem die provincialständische Verwaltung als Mitglied beigetreten ist, den Mitgliedsbeitrag pro 1884 und 1885 mit je 20 M. und Eintrittsgeld von 3 M. =	43	"	—	"
7. Zuschuß für den Obstnuttergarten zu Trier	300	"	—	"
8. zur Vertheilung von Prämien für zweckmäßig ausgeführte innere Hofeintrichtungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie 2000 M. bzw. 870 M. =	2 870	"	—	"
9. Beihilfe zur Errichtung einer Rebschule im Kreise Berncastel	1 000	"	—	"
10. Beihilfe für den Verein zur Zucht und Verebelung der Westermälder Rindviehrasse in Rheinpreußen	500	"	—	"
11. der Gemeinde Lanf im Kreise Crefeld Land zur Anlage einer Korbweidenpflanzung eine Beihilfe von	600	"	—	"
Zusammen	72 409	M.	32	Pf.

so daß noch ein auf das Jahr 1885/86 zu übertragender Bestand von 5 408 M. 94 Pf. verbleibt, auf welchem indessen Bewilligungen in gleicher Höhe ruhen, deren Auszahlung in 1884/85 noch nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt, die Rechnung pro 1882/83 ist bereits an den Provinzial-Landtag zum Zwecke der Dechargirung verwiesen, diejenigen pro 1883/84 und 1884/85 werden demselben demnächst vorgelegt werden.

Aus dem aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponiblen Betrage, nämlich:

a. Bestand aus 1883/84	6 892	M.	68	Pf.
b. Zinsgewinn aus 1884/85	16 089	"	51	"
Summe	22 982	M.	19	Pf.

wurden gezahlt:

1. Beihilfen zu Entwässerungs- und Seckenanlagen auf dem hohen Venn:				
a. der Gemeinde Malmedy 344 M. — Pf.				
b. " " Ovisat 356 " 66 "				
c. " " Roetgen 100 " 82 "				
d. " " Kesternich 63 " 05 "				
	864	M.	53	Pf.
Zu übertragen	864	M.	53	Pf.
	22 982	M.	19	Pf.

	Uebertrag	864 M. 53 Pf.	22 982 M. 19 Pf.
2. der Gemeinde Obergärken, Kreis Guss- kirchen, zur Drainirung eines Gemeinde- grundstücks eine Beihilfe von	800 " — "		
3. der Gemeinde Walscheid, Kreis Wittlich, zur Ausführung einer Drainage eine Bei- hilfe von	500 " — "		
4. den Gemeinden Clüsserath, Leinen und Wintersdorf im Landkreise Trier zur Anlage von Obstmüsterpflanzungen auf Gemeindeeigenthum Beihilfen von je 200 M. =	600 " — "		
5. An Beihilfen zur Förderung des Feld- grasbaues:			
a. dem Landkreise Trier 828 M. 41 Pf. {	1 327 " 91 "		
b. dem Kreise Berncastel 499 " 50 " }			
6. den Gemeinden Berk, Hellenthal, Holle- rath und Udenbreth im Kreise Schleiden zur Umzäunung von Korbweidenanlagen eine Beihilfe von	60 " — "		
7. auf eine der Gemeinde Beddingen im Kreise Merzig zur Ausführung einer Wiesenmelioration bewilligte Beihilfe von 500 M. abschlägig	250 " — "		
8. der Gemeinde Dudenroth im Kreise St. Goar zur Ausführung einer Korb- weidenanlage ein Zuschuß von	180 " — "		
	Zusammen . . .	4 582 " 44 "	

bleibt Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 . . . 18 399 M. 75 Pf.
auf welchem noch verschiedene Bewilligungen lasten.

An Bewilligungen, welche am Ende des Etatsjahres 1884/85 noch auf dem Statskredit
und dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds ruhten, oder bis zum Finalabschlusse ertheilt bzw. in
Aussicht gestellt worden, sind anzuführen:

I. Hinsichtlich des etatsmäßigen Fonds:

1. Restbetrag der Bewilligung der Gemeinde Kalterherberg, Kreis Montjoie, für Hecken- anlagen auf dem hohen Bann	25 M. — Pf.
2. Zur Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzdorf pro 1885/86, s. oben 4	600 " — "
3. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmédy pro 1885/86, s. oben 3	1 000 " — "
Zu übertragen	1 625 M. — Pf.

	Uebertrag	1 625 M.	— Pf.
4. Zur Vertheilung von Prämien für innere Hofeinrichtungen bauerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie und zwar aus dem Etatsjahr 1884/85 Rest 400 M., und für das Etatsjahr 1885/86 2250 M., s. oben 8	2 650	"	— "
5. Beihilfe für den Verein zur Zucht und Züchtelung der Westermälder Rindviehrasse pro 1885/86, s. oben 10	500	"	— "
6. Zuschuß für die Obstbauschule in Trier pro 1885/86, s. oben 1	500	"	— "
7. Zuschuß für die Rebschule in Berncastel pro 1885/86 (ebenso pro 1886/87)	500	"	— "
8. Remuneration für einen Wanderlehrer	150	"	— "
9. Beihilfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Nisterberg, Kreis Altenkirchen	1 500	"	— "
Summe	7 425	M.	— Pf.

II. Hinsichtlich des Zinsgewinnes des Meliorationsfonds.

1. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Bodenbach, Kreis Adenau	1 000	M.	— Pf.
2. Beihilfe für die Wiesenmelioration der Gemeinde Lind, Kreis Adenau	1 000	"	— "
3. Ebenso der Gemeinde Beckingen, Kreis Merzig, (Rest s. oben 7)	250	"	— "
4. Beihilfe zur Anlage einer Brücke für die Gemeinde Sätzvey-Firmenich	300	"	— "
5. Zu Entwässerungen und Heckenanlagen auf dem hohen Venn	3 135	"	47 "
6. Drainagebeihilfe für die Gemeinde Waldbölsbach, Kreis Merzig	1 280	"	— "
7. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Büdingen, Kreis Merzig	200	"	— "
8. Beihilfe für die Obstbaumpflanzungen in der Gemeinde Deinberg, Kreis St. Wendel	300	"	— "
9. Beihilfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Denklingen, Kreis Waldbroel	330	"	— "
10. Projektkosten einer Bachregulierung in der Gemeinde Eckenhausen, Kreis Waldbroel	400	"	— "
11. Beihilfe für eine Wiesengenossenschaft in Untertheilen, Kreis Merzig	750	"	— "
Summe	8 945	M.	47 Pf.

Dem Bestande von 5408 M. 94 Pf. und 18399 M. 75 Pf. = 23808 M. 69 Pf. stehen Belastungen von 7425 und 8945 M. 47 Pf. = 16370 M. 47 Pf. gegenüber, abgesehen von einer pro 1886/87 bereits beschlossenen Bewilligung.

Obstbaufonds.

Ueber die Verwendung des von dem 27. Provinzial-Landtage behufs allmählicher Beseitigung der durch den Frost 1879—1881 den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht, auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten Betrages von jährlich 12 000 M. ist Folgendes im Anschluß an den Bericht pro 1882 Seite 66 und pro 1883/84 Seite 71—75 anzuführen:

Es war beschlossen:

I. Den Betrag von 6000 M. jährlich, also 30 000 M. im Ganzen, zur Anschaffung von Obstbäumen zu verwenden. Unter Aufrechterhaltung der in dem Berichte pro 1883/84 pag. 71—73 hervorgehobenen Bedingungen beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath nach Anhörung der Obstbau-Kommission, die zugesagten Bewilligungen auch für diejenigen Obstbäume fortbestehen zu lassen, welche erst im Herbst 1885 gepflanzt werden sollten. Diefem Beschlusse lag die Erwägung zu Grunde, daß in einzelnen Kreisen durch die gesteigerte Nachfrage, die nicht mehr zu befriedigen war, der Verkaufspreis um 50%, ja bis zu 100% in die Höhe geschraubt wurde, so daß die Preise zu dem Werthe des Baumes und der zugebilligten Subvention nicht in einem richtigen Verhältnisse standen. Es mag dies die Hauptveranlassung gewesen sein, weshalb die ursprünglich mit 16 789 M. 20 Pf. (pag. 73 des Berichts pro 1883/84) bewilligten Subventionen nicht zur Auszahlung gelangt, ja sogar ein Verzicht auf einen erheblichen Betrag erklärt worden ist; auf der andern Seite stand nach der Mittheilung der königlichen Regierungen und der Landräthe der Verlust, welchen die kleinen Grundbesitzer an Zeitverschumnisß u. behufs Erlangung der Subvention von 30 Pf. pro Baum erleiden würden, in keinem Verhältnisse zu dieser Subvention und endlich erschien auch die absolut nothwendige Kontrolle bei Anschaffung und Pflanzung der Bäume sehr Vielen nicht genehm. Trotzdem ist folgendes Resultat zu verzeichnen:

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
I. Regierungsbezirk Aachen.									
1	Aachen (Land)	186	60	19	80	—	—	166	80
2	Düren	297	30	251	40	—	—	45	90
3	Erfelenz	44	10	10	80	—	—	33	30
4	Geilentrirchen	58	50	51	90	—	—	6	60
5	Heinsberg	51	90	65	40	—	—	—	—
				(13,50 M. mehr gezahlt.)					
6	Jülich	19	80	3	60	—	—	16	20
7	Malmédy	357	90	70	80	—	—	287	10
8	Montjoie	109	50	89	70	—	—	19	80
9	Schleiden	598	80	—	—	598	80	—	—
		1 724	40	563	40	598	80	575	70
		13	50						
		(cfr. pos. 5)							

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Adenau	133	80	—	—	—	—	133	80
2	Ahrweiler	355	50	260	40	95	10	—	—
3	Altenkirchen	150	60	126	—	24	60	—	—
4	Koblenz	36	30	—	—	36	30	—	—
5	Cochem	355	80	191	70	164	10	—	—
6	St. Goar	329	40	177	60	151	80	—	—
7	Kreuznach	152	40	56	70	95	70	—	—
8	Mayen	643	20	—	—	643	20	—	—
9	Weisenheim	153	30	13	80	139	50	—	—
10	Neuwied	560	10	560	10	—	—	—	—
11	Simmern	946	20	87	60	858	60	—	—
12	Weylar	987	60	810	—	177	60	—	—
13	Zell	32	10	9	—	23	10	—	—
		4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80

III. Regierungsbezirk Köln.

1	Bipperfürth	98	70	37	20	61	50	—	—
2	Waldbroel	303	30	303	30	—	—	—	—
3	Summersbach	103	50	73	20	30	30	—	—
4	Bergheim	29	10	—	—	29	10	—	—
5	Mülheim a. Rhein	176	70	15	—	105	90	55	80
6	Köln (Land)	72	—	15	60	56	40	—	—
7	Sieg	136	20	136	20	—	—	—	—
8	Rheinbach	18	—	—	—	—	—	18	—
9	Euskirchen	93	90	48	60	45	30	—	—
		1 031	40	629	10	328	50	73	80

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	3	60	—	—	3	60	—	—
2	Cleve	178	50	178	50	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	111	60	81	—	30	60	—	—
4	Düsseldorf (Land)	227	40	216	30	11	10	—	—
5	Duisburg	18	30	—	—	18	30	—	—
6	Essen	66	60	66	60	—	—	—	—
7	Gelsen	87	30	84	90	2	40	—	—
8	M.-Gladbach	80	10	80	10	—	—	—	—
9	Grevenbroich	27	60	—	—	27	60	—	—
10	Kempen	113	70	113	70	—	—	—	—
11	Lennepe	480	90	480	90	—	—	—	—
12	Mettmann	52	50	48	60	3	90	—	—
13	Mörs	78	30	78	30	—	—	—	—
14	Mülheim a. d. Ruhr	97	50	7	50	90	—	—	—
15	Neuß	124	20	124	20	—	—	—	—
16	Rees	57	30	—	—	57	30	—	—
17	Solingen	335	10	31	50	303	60	—	—
		2 140	50	1 592	10	548	40	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.

V. Regierungsbezirk Trier.

1	St. Wendel	200	10	196	50	—	—	3	60
2	Ottweiler	183	90	183	90	—	—	—	—
3	Saarbrücken	174	30	157	80	16	50	—	—
4	Saarlouis	364	50	364	50	—	—	—	—
5	Merzig	60	30	—	—	—	—	60	30
6	Saargemünd	192	60	115	20	77	40	—	—
7	Trier (Land)	764	70	146	10	—	—	618	60
8	Wittlich	2 058	—	338	10	—	—	1 719	90
9	Prüm	1 279	50	1 062	30	—	—	217	20
10	Daun	667	50	514	80	—	—	152	70
11	Wittlich	510	90	194	10	—	—	316	80
12	Berncastel	600	30	600	30	—	—	—	—
	Summe	7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10

Zusammenstellung.

I.	Regierungsbezirk Aachen . . .	1 724	40	563	40	598	80	575	70
II.	" Koblenz . . .	4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80
III.	" Köln . . .	1 031	40	629	10	328	50	73	80
IV.	" Düsseldorf . . .	2 140	50	1 592	10	548	40	—	—
V.	" Trier . . .	7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10
	Summe . . .	16 789	20	8 951	10	3 979	20	3 872	40
						16 802	70		
						13	50 ab (siehe I. 5)		
						16 789	20		

Es haben also vermittelst der Subvention angeschafft:

Regierungsbezirk Aachen . . .	(563 M. 40 Pf.) . .	1 878 Bäume,
" Koblenz . . .	(2 292 " 90 ") . .	7 643 "
" Köln . . .	(629 " 10 ") . .	2 097 "
" Düsseldorf . . .	(1 592 " 10 ") . .	5 307 "
" Trier . . .	(3 873 " 60 ") . .	12 912 "
Summe . . .	(8 951 M. 10 Pf.)	29 837 Bäume.

Demgemäß ist von diesem Theil des Obstabfunds verausgabt 8951 M. 10 Pf., die vorbehaltenen Bewilligungen betragen 3872 M. 40 Pf., so daß von dem Betrage ad 30 000 M., 17 176 M. 50 Pf. am Ende des Etatsjahres disponibel blieben.

II. Hinsichtlich der zweiten Hälfte der zur Verfügung gestellten Mittel wird zunächst auf den Bericht pro 1883/84 pag. 73/74 verwiesen, nach welchem unter den dort aufgeführten Bedingungen Bewilligungen beschloffen sind mit 18 104 M. 34 Pf.; zurückgezogen ist wegen Nichterfüllung der Bedingungen die für die Baumschule Gillesheim (Nr. 2) beschlossene Bewilligung von 750 " — "

so daß verblieben . . . 17 354 M. 34 Pf.

Ferner sind in dem Etatsjahr 1884/85 bewilligt:

1. an die Gemeindebaumschule zu Daun	500 M. — Pf.
2. " " Kreisbaumschule zu Belven	400 " — "
3. " " " " Simmerath	200 " — "
4. " " " " Büllingen einen jährlichen Zuschuß von 250 M. auf 3 Jahre	750 " — "

1 850 M. — Pf.

mit obigen Bewilligungen ad . . . 17 354 " 34 "

19 204 M. 34 Pf.

Auf diese Bewilligungen sind bezahlt nach dem Bericht pro 1882 pag. 67 3 354 M. 34 Pf.

pro 1883/84 pag. 75 4 750 " — "

so daß folgende Beträge:

1. Kreisbaumschule zu Daun	950 M.
2. Obstbaumschule zu Wülfrath	150 "
3. Zur Ausbildung von Baummärtern (Bitburg)	150 "
4. Obstbaumschule zu Lutzerath	800 "
5. Baumschule zu Rötgen	50 "
6. Kreisbaumschule zu Belven	400 "
7. Kreisbaumschule zu Geilenkirchen	300 "
8. Kreisbaumschule zu Weßlar	300 "

3 100 " — "

11 204 M. 34 Pf.;

es beruhen noch Bewilligungen ad 8 000 " — "

auf dem Obstbaufonds

wie oben . . 19 204 M. 34 Pf.,

so daß von dem II. Theil des Obstbaufonds noch disponibel ist 10 795 " 66 "

30 000 M. — Pf.

Die nachstehende tabellarische Aufstellung gibt die Uebersicht über Bewilligungen, Zahlungen und Belastungen des II. Theiles des Obstbaufonds:

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Bewilligungen.		Gezahlt.		Rest für künftige Etatsjahre.	
			M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Düren	Obstbaumschule in Gürzenich	602	40	602	40	—	—
2	Eupen	Kreisbaumschule in Belven	400	—	400	—	—	—
3	Geilenkirchen	" " Geilenkirchen	2 000	—	800	—	1 200	—
4	Malmedy	" " Büllingen	750	—	—	—	750	—
5	Montjoie	Obstbaumschule in Rötgen	350	—	200	—	150	—
		Kreisbaumschule in Simmerath	400	—	200	—	200	—
			4 502	40	2 202	40	2 300	—

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Be-		Gezahl.		Rest	
			willigungen.				für künftige	
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Adenau	Kreisbaumschule in Adenau	1 200	—	—	—	1 200	—
2	Cochern	Obstbaumschule in Lutzerath	2 000	—	800	—	1 200	—
3	Neuwied	Ausbildung von Baumwärttern	200	—	200	—	—	—
4	Simmern	Obstbaumschule in Simmern	1 500	—	900	—	600	—
5	Wehlar	Kreisbaumschule in Wehlar	1 500	—	900	—	600	—
			6 400	—	2 800	—	3 600	—

III. Regierungsbezirk Köln.

1	Euskirchen	Ausbildung von Baumwärttern	200	—	200	—	—	—
---	------------	---------------------------------------	-----	---	-----	---	---	---

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Essen	Gemeindebaumschule in Altenessen	1 900	—	1 300	—	600	—
2	Mettmann	Obstbaumschule in Wülfrath	300	—	150	—	150	—
			2 200	—	1 450	—	750	—

V. Regierungsbezirk Trier.

1	Merzig	Remunerierung von Obstlehrern	450	—	450	—	—	—
2	Saarburg	Obstbaumschule	150	—	—	—	150	—
3	Bitburg	Obstbaumschule	1 500	—	600	—	900	—
		Pomologe Arnold	500	—	500	—	—	—
		Ausbildung von Baumwärttern	150	—	150	—	—	—
4	Daun	Bürgermeistereibaumschule	1 250	—	950	—	300	—
5	Wittlich	Obstbaumschule Bettenfeld	400	—	400	—	—	—
			4 400	—	3 050	—	1 350	—

Zusammenstellung.

I.	Regierungsbezirk Aachen	4 502	40	2 202	40	2 300	—
II.	" Koblenz	6 400	—	2 800	—	3 600	—
III.	" Köln	200	—	200	—	—	—
IV.	" Düsseldorf	2 200	—	1 450	—	750	—
V.	" Trier	4 400	—	3 050	—	1 350	—
	Summe	17 702	40	9 702	40	8 000	—
				8 000	—		
	Außerdem:						
	1. Bewilligung zur Herausgabe eines Buches	1 200	—				
	2. Diäten der Obst-Baukommission	301	94				
				1 501	94		
	Summe wie oben			19 204	34		

Hiernach ist aus dem Obstbaufonds disponibel:

Abtheilung I	17 176 M. 50 Pf.
" II	10 795 " 66 "
	27 972 M. 16 Pf.

Die engere Obstbau-Kommission ist, bevor der Provinzial-Verwaltungsrath die Subventionen bewilligte, stets gehört worden.

Nothstandsfonds.

Hinsichtlich des Nothstandsfonds, welcher in Ausführung des Beschlusses des 29. Provinzial-Landtages aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds mit je 100 000 M. während der Etatsjahre 1884/85 und 1885/86 entnommen werden soll, wird Folgendes bemerkt:

A.

Die in dem Etatsjahre 1884/85 gemeinschaftlich vom Staate mit $\frac{2}{3}$ und der Provinz mit $\frac{1}{3}$ zu bestreitenden Aufwendungen betrafen nach dem Bericht pro 1883/84 pag. 78—80.:

I. Meliorationen im Gesamtbetrage von 141 826 M. Hiervon betrug der Antheil der Provinz 47 275 M. 33 Pf.; da jedoch 3 Projekte des Regierungsbezirks Koblenz:

Uersfeld mit	1 600 M.
Welcherath mit	900 "
Bodenbach mit	2 600 "

5 100 M. bereits aus andern Fonds

bewilligt waren, so kommt der diesseitige Antheil $5100 : 3 = 1700$ von obigen 47 275 M. 33 Pf. in Abzug mit 1 700 " — "

so daß verblieben . . . 45 575 M. 33 Pf.

Nach Mittheilung der Königlichen Regierung zu Koblenz in der am 22. April 1885 zu Koblenz stattgehabten zweiten Konferenz zwischen Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der provinzialständischen Verwaltung sind die Bewilligungen für folgende Projekte hinfällig geworden und demnach abzusetzen:

Projekt Uersfeld mit	1 600 M.	Ent- und Bewässerung
" Welcherath "	900 "	" "
" Ritterath "	2 500 "	" "
" Lurem "	1 500 "	" "
" Lind "	2 000 "	" "
" Kaiserseich "	1 000 "	" "
" Auderath "	600 "	" "
" Walldorf "	1 600 "	" "
" Wershoven "	1 400 "	Wiesen-Melioration
" Zermüllen "	450 "	" "
" Wershoven "	700 "	" "
	14 250 M.	

Von dieser Summe wurden 2000 M. auf ein Projekt Nachtsheim, Kreis Mayen, übertragen, so daß für die Provinz in Wegfall kommt: $12250 : 3 = 4083 \frac{1}{3}$ M. Die Antheile der beiden Projekte Uersfeld und Welcherath mit zusammen 2500 M. sind bereits aus dem oben angegebenen Grunde unberücksichtigt gelassen, müssen daher hier mit einem Drittel = $833 \frac{1}{3}$ M. in Abzug kommen, so daß von den Bewilligungen ad 45 575 M. 33 Pf. zu streichen waren $4083 \frac{1}{3}$ M.

$833 \frac{1}{3}$ „

also . . . 3 250 „ — „

so daß blieben . . . 42 325 M. 33 Pf.

Die sämtlichen Projekte im Regierungsbezirk Aachen, welche mit 6 032 M. von der Provinz unterstützt sind und die fernern Projekte des Regierungsbezirks Koblenz mit 2 960 „ sind nicht erledigt.

Dagegen sind die Projekte des Regierungsbezirks Trier ausgeführt und bezahlt mit . 33 333 M. 33 Pf. abzüglich eines bei dem Projekte Ubler erparten Betrages von . . . 76 „ 33 „

$33\,257$ „

$42\,249$ „ — „

bleibt wie oben . . . 76 M. 33 Pf.

II. Zur Förderung des Feldgrasbaues war ein Betrag ausgeworfen von 16 500 M., mithin zu Lasten der Provinz 5 500 M. — Pf.; verwendet wurden $5\,496$ „ 85 „ bleibt erpart . . . 3 M. 15 Pf.

III. Von den Aufwendungen, welche der Provinzialverband allein aus seinen Mitteln zu Meliorationszwecken bewilligt hat, sind aufzuführen:

1. ein Darlehn zu Lasten des Ziegelfabrikanten Kirst zu Uedersdorf, rückzahlbar in 6 gleichen Raten 800 M. — Pf.
2. zur Förderung der Korbweidenkultur (Bericht pro 1883/84 pag. 81) . . . 6 050 „ — „
3. zur Prämiirung der Düngerstätten (siehe daselbst) 1 000 „ — „
4. für die Obstbauschule in Wittburg (siehe daselbst) 2 000 „ — „
5. Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 3./4. Juli 1884 für die Wiesenmelioration Nachtsheim, Kreis Mayen 664 „ — „
6. durch denselben Beschluß ein der Gemeinde Harschbach bewilligtes zinsfreies Darlehn von 1 000 „ — „

Dieses Darlehn wurde ausbezahlt, die Gemeinde verweigerte aber nachträglich die Ausführung der Melioration und wurde deshalb das Darlehn zurückgegeben.

Zu übertragen . . . 11 514 M. — Pf.

	Uebertrag	11 514 M. — Pf.
7. durch denselben Beschluß der Gemeinde Oberähren, Kreis Neuwied	383 " — "	
8. ebenso der Gemeinde Raubach	263 " — "	
9. " " Gemeinde Kaufen	880 " — "	
10. " " Gemeinde Dernbach	480 " — "	
11. " " Wiefengenossenschaft Kell-Waldweiler, Kreis Trier	1 500 " — "	
12. " " Drainagegenossenschaft zu Kersch-Olf-Kewel, Kreis Trier	1 500 " — "	
13. den Gemeinden Mhaunen, Rapperath, Kempfeld und Berglicht, Kreis Berncastel	2 400 " — "	
14. der Wiefengenossenschaft zu Greimerath, Kreis Saarburg	1 500 " — "	
15. für zwei Wanderlehrer	2 000 " — "	
16. durch den Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 4. November 1884 für Futtergras der Gemeinde Denkingen	400 M.	
der Gemeinde Walbroel	2 000 "	
der Gemeinde Eckenhagen	2 000 "	
	4 400 " — "	
17. durch denselben Beschluß für die Regulirung des Pützborn- und Lieserbach-Thales	1 260 " — "	
18. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 3. Dezember 1884 der Wiefengenossenschaft Betteldorf	917 " — "	
19. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 13./14. Januar 1885 der Wiefengenossenschaft Eckfeld	267 " — "	
20. ebenso dem Kreis Berncastel für Futtergras	725 " — "	
21. " " Kreise Trier zur Prämiirung von Düngerstätten	500 " — "	
22. " der Genossenschaft in Hermeskeil	3 500 " — "	
23. " dem Kreise Cochem zur Prämiirung von Düngerstätten	250 " — "	
24. " 6 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen für Korbweidenanlagen	436 " 70 "	
25. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 16./18. März 1885 für Prämiirung von Düngerstätten dem Kreise Walbroel	1 000 " — "	
26. ebenso für Futtergras dem Landkreise Trier	2 000 " — "	
Summe	37 675 M. 70 Pf.	

Von dieser Summe sind:

Nr.	Bezahlt.		Nicht abgehoben.		Verzichtet.	
	M	ℳ.	M	ℳ.	M	ℳ.
1	800	—	—	—	—	—
2	5 450	—	—	—	600	—
3	1 000	—	—	—	—	—
4	2 000	—	—	—	—	—
5	—	—	664	—	—	—
6	—	—	—	—	1 000	—
7	—	—	383	—	—	—
8	—	—	263	—	—	—
9	—	—	880	—	—	—
10	480	—	—	—	—	—
11	—	—	1 500	—	—	—
12	—	—	1 500	—	—	—
13	2 400	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	1 500	—
15	2 000	—	—	—	—	—
16	4 400	—	—	—	—	—
17	1 260	—	—	—	—	—
18	917	—	—	—	—	—
19	267	—	—	—	—	—
20	—	—	725	—	—	—
21	—	—	500	—	—	—
22	—	—	3 500	—	—	—
23	—	—	250	—	—	—
24	206	70	230	—	—	—
25	—	—	1 000	—	—	—
26	—	—	2 000	—	—	—
		21 180	70	13 395	—	3 100
		13 395	—	—	—	—
		3 100	—	—	—	—
Summe wie oben . . .		37 675	70	—	—	—

Hiernach sind aus dem Nothstandsfonds pro 1884/85 im Betrage von 100 000 M. — Pf.

Bezahlt:		Bewilligt und noch nicht bezahlt:	
ad I.	33 257 M. — Pf.	6 032 M. — Pf.	Aachen
		2 960 " — "	Koblenz
ad II.	5 496 " 85 "	— " — "	
ad III.	21 180 " 70 "	13 395 " — "	
	59 934 M. 55 Pf.	22 387 M. — Pf.	
	22 387 " — "		
		82 321 " 55 "	
bleiben als Uebertrag für das Statsjahr 1885/86		17 678 M. 45 Pf.,	
so daß unter Hinzurechnung des Nothstandsfonds pro 1885/86		100 000 " — "	
		117 678 M. 45 Pf.	
am 1. April 1885 disponibel waren.			

B.

In derselben Weise, wie pro 1884/85, sind auch für das Etatsjahr 1885/86 Seitens der Königlichen Staatsregierung zur Hebung des Nothstandes in der Eifel 200 000 M. bewilligt, wie in gleicher Weise der Provinzial-Verwaltungsrath zur Hebung des Nothstandes in allen nothleidenden Gegenden der Provinz 100 000 M. aus der Kreisrente zur Disposition gestellt hatte. Behufs Verhandlung über die Verwendung der für die Eifel zur Verfügung stehenden Fonds fand am 22. April 1885 in Koblenz eine Konferenz statt, an welcher gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März cr. Seitens der provincialständischen Verwaltung Theil nahmen, der Landtags-Marschall, der Landes-Direktor, Graf von Beißel-Gymnich, Beigeordneter Nels und der Dezerent Landesrath Küster.

Durch denselben Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths wurde die für das Etatsjahr 1884/85 gewählte verstärkte Nothstands-Kommission bestehend aus:

1. dem Landtags-Marschall,
2. „ Vice-Landtags-Marschall,
3. „ Landes-Direktor

und folgenden Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths:

4. Freiherrn von Geyr-Schweppenburg,
5. Grafen von Beißel-Gymnich,
6. Nels,
7. Eich,
8. Geheimen Kommerzienrath Boch

und folgenden kooptirten Mitgliedern:

9. Grafen Wilderich von Spee,
10. Gutsbesitzer Limbourg,
11. Bürgermeister Hölzer,
12. Rektor Cremer,
13. Gutsbesitzer Lehmann,
14. Freiherrn Clemens von Hövel,
15. Generalsekretär Havenstein

wiedergewählt, resp. durch die Neuwahl des Geheimen Kommerzienraths Boch verstärkt; zugleich aber bestimmt,

1. daß diese Nothstands-Kommission nach der Koblenz'er Konferenz zusammenberufen werden solle, um über die Beschlüsse dieser Konferenz sowie die alsdann vorliegenden Anträge auf Bewilligungen aus dem Nothstandsfonds gehört zu werden, daß aber im Laufe des Etatsjahres zu den Sitzungen der Nothstands-Kommission außer den Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths nur diejenigen von dem Landtags-Marschall eingeladen werden sollen, welche über die etwa vorliegenden Anträge und Projekte Auskunft zu geben im Stande sein würden.

Sodann war

2. bestimmt, daß aus dem Nothstandsfonds für das Eifelgebiet 60 000 M., für die übrigen Nothstandsbezirke, zu welchen insbesondere der Hunsrück, Westerwald und Hochwald gehören, 25 000 M. verwendet und der Rest einstweilen reservirt werden solle.

Die im vorigen Jahre angenommenen Grundsätze, nach welchen der Staat allein die Kosten des technischen Personals und der Vorarbeiten, der Aufforstungen, die Beihilfen für Flachsban, Milchwirthschaft und für die Stipendien an der Obstbauschule zu Bitburg zu bestreiten, während die Provinz die Subventionen für Weidenbau und Düngerstätten zu zahlen übernommen hatte, wurden auch in der zweiten Koblenz'er Konferenz vom 22. April 1885 mit der Maßgabe gebilligt, daß die Provinz auch die Unterstüzungen des Obstbaues allein zu leisten habe. Da die Staatsregierung als

1. Befoldung des technischen Personals und sonstige Vorarbeitskosten	35 000 M.
2. für Forstzwecke	35 000 "
3. Milchwirthschaft	2 000 "
4. Flachsban	3 000 "
5. Stipendien für die Obstbauschule zu Bitburg	2 850 "
6. Wanderlehrer	4 000 "
7. Reservefonds	10 000 "
Summe	91 850 M.

von der Bewilligung von 200 000 "
 vorwegnahm, so blieben nur 108 150 M.
 für Meliorationen und Futtergras als Beitrag der Staatsregierung übrig. Da nach den getroffenen Abmachungen der Staat $\frac{2}{3}$ und die Provinz $\frac{1}{3}$ zu den vorgebachten Meliorationen beisteuern sollten, so war für das Statsjahr 1885/86 aus Provinzialmitteln 54 075 M. beizutragen und demnach im Ganzen zu verwenden 162 225 M.

Hierzu kam aus den Bewilligungen, welche im Jahre 1884/85 für den Regierungsbezirk Koblenz bestimmt waren, aber hinfällig geworden sind, wie ad I angegeben, 12 250 M., abzüglich 833 $\frac{1}{3}$, also 11 416 $\frac{2}{3}$ M.,
 so daß mit obigen 162 225 "
 173 641 $\frac{2}{3}$ M.

im Ganzen für die Eifel zur Verwendung kommen konnten. Angemeldet waren Anträge:

1. aus dem Regierungsbezirk Aachen für	45 420 M.
2. " " " Koblenz "	113 180 "
3. " " " Trier "	162 375 "
	320 975 M.,

so daß eine erhebliche Reduktion vorgenommen werden mußte. Das Resultat der Konferenz ergab folgende Vorschläge zu Bewilligungen:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- angabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. M	Beitrag der Inte- ressenten. M	Be- willigung. M	Bemerkungen.	Zufuß der Provinz. M
-----	--------	-----------	---------------------------	-------------------------	--------------	--	------------------------	--------------	-------------------------------

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Schleiden	Ahrdorf	60	Ent- und Bewässerung der Wiesenthäler des Ahr- und Ahlbaches, Regulierung des Ahrbachbettes	24 000	3 000	7 000	I. Rate von dreien. Ev. falls dies von technischer Seite für zweck- mäßig erachtet werden sollte, im zweiten Jahre zu vollenden.	2 333 ¹ / ₃
2	desgl.	Baasem u. Cronenburg	4 km Thal- breite	Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Ryllbaches, Regelung des Bachbettes	30 000	5 000	8 333 ¹ / ₃		2 777 ¹ / ₃
3	desgl.	Tondorf	60	Ent- und Bewässerung der Weidefläche „auf dem Aspid“	7 200	90	270		90
4	Malmedy	Crombach	40, ¹ / ₂	Ent- und Bewässerung des Emmelsbachs: Wiesenthales zwischen Ober- und Nieder- emmel	6 600	1 650	4 950		1 650
5	Montjoie	Simmerath	25	Anlage eines Versuchsfeldes für Flachsbaum	167	67	100		33 ¹ / ₃
Summe Aachen . .					67 967	9 807	20 653 ¹ / ₃		6 884 ¹ / ₃

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Abenau	Hersbroich	11, ¹ / ₂	Entwässerung durch Drainage	3 200	360	2 840	I. Rate	946 ² / ₃
2	desgl.	Hoffelt	15	desgl.	4 050	410	3 640		1 213 ¹ / ₃
3	desgl.	Dorfel	27	desgl.	8 400	842	4 000		1 333 ¹ / ₃
4	desgl.	Hönningen	15	desgl.	4 100	460	3 640		1 213 ¹ / ₃
5	desgl.	Oberbaar	5	desgl.	1 280	180	1 100		366 ² / ₃
6	desgl.	Inful und Lückenbach	8, ¹ / ₂	Ent- und Bewässerung	2 100	240	1 860	I. Rate	620
7	desgl.	Hersbachthal	14, ¹ / ₂	desgl.	3 500	400	3 100		1 033 ¹ / ₃
8	desgl.	Weibern	44, ¹ / ₂	desgl.	10 300	1 150	5 000		1 666 ² / ₃
9	desgl.	Eschbachthal	—	Bachregulierung innerhalb eines Genossenschaftsgebietes	2 200	—	2 200		733 ¹ / ₃
10	Ahrweiler	Oberziffen und Nieder- dürenbach	16, ¹ / ₂	Ent- und Bewässerung des Quackenbachthales	3 300	350	2 950		983 ¹ / ₃
11	desgl.	Niederziffen	9	Ent- und Bewässerung	1 600	180	1 420	I. Rate	473 ¹ / ₃
12	desgl.	Berg	6, ¹ / ₂	desgl.	1 700	200	1 500		500
13	Cochern	Neimen	40	Entwässerung	13 000	1 500	6 000		2 000
14	desgl.	Büchel	7	Entwässerung durch Drainage	2 065	225	1 840		613 ¹ / ₃
Summe Koblenz . .					60 795	6 497	41 090		13 696 ² / ₃

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- Angabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. M	Beitrag der Inter- essenten. M	Be- willigung. M	Bemerkungen.	Zuschuß der Provinz. M
-----	--------	-----------	---------------------------	-------------------------	--------------	--	------------------------	--------------	---------------------------------

III. Regierungsbezirk Trier.

1	Dam	Rügborner Thal	125,77	Wiesenmelioration	32 000	5 900	14 156	I. Rate	8 700
2	desgl.	Liefer-Thal	69,54	desgl.	27 000	1 900	11 944		
3	desgl.	Weidenbach I	8,011	Drainage	1 900	190	1 710	I. Rate	570
4	desgl.	Dreis	70,8652	Wiesenmelioration	22 000	2 200	10 000		
5	desgl.	Auel	46,6111	Drainage	11 300	1 130	5 000	I. Rate	1 666 ² / ₃
6	desgl.	Weidenbach II	13,921	Wiesenmelioration	3 600	360	3 240		
7	desgl.	Schalkenmehren	20,8029	Drainage	5 150	515	2 600	I. Rate	866 ² / ₃
8	desgl.	Berndorf	10,8693	desgl.	2 400	240	2 160		
9	Prüm	Ormont-Gallschlag	61,58	Wiesenmelioration	18 000	1 800	8 200	I. Rate	2 733 ¹ / ₃
10	desgl.	Olzheim	72,81	desgl.	21 500	2 150	9 675		
11	desgl.	Scheid	22,40	Drainage	5 000	500	4 500	I. Rate	1 500
12	desgl.	Walcherath	46,87	desgl.	8 300	2 500	2 000		
13	Wittlich	Wahlbadthal	29,53	Wiesenmelioration	10 800	1 080	4 463 ¹ / ₃	I. Rate	1 487 ¹ / ₃
14	desgl.	Ober- u. Niederweiden	37,55	desgl.	7 000	700	3 300		
15	Wittlich	Laufeld	20,00	Drainage	5 100	510	2 740	II. Rate	913 ¹ / ₃
16	desgl.	Pantenburg	11,70	desgl.	2 900	290	2 610		
Summe Trier . .					183 950	20 065	88 298 ¹ / ₃		29 432 ⁷ / ₉
Hierzu „ Aachen . .					—	—	20 653 ¹ / ₃		6 884 ⁴ / ₉
„ „ Koblenz . .					—	—	41 090		13 696 ² / ₃
Summe . .					—	—	150 041 ² / ₃		50 013 ⁸ / ₉
Hierzu Summe Feldgrasbau					—	—	23 600		7 866 ² / ₃
						Summe	173 641 ² / ₃		57 880 ⁵ / ₉

Außer dem Betrage von 57 880 ⁵/₉ M. übernahm die Provinz noch ihren natürlichen Antheil von einem Drittel an der Drainage Schwirzheim, Kreis Prüm, mit 1 020 M. und an der Drainage Seinsfeld, Kreis Wittlich, mit 2 130 „ zu welchen Meliorationen die Staatsregierung schon ihren Antheil im Laufe des

Statzjahres 1884/85 zu zahlen sich bereit erklärt hatte, so daß unter Hinzuziehung obiger

57 880 ⁵/₉ „
sich die Summe der Bewilligungen belief auf 61 030 ⁵/₉ M.

Weil in Folge der für Aufforstung und Stipendien angesetzten Beträge von zusammen 37 850 M. eine zu starke Belastung des vom Staate bewilligten Fonds von 200 000 M. eintreten mußte, wurde der Wunsch in der Koblenzer Konferenz geäußert, daß diese Beihilfen auf anderweitige Staatsfonds übernommen werden möchten, damit die so frei gewordenen Summen für fernere Meliorationen zur Verwendung kommen könnten. Ebenso wie in der I. Koblenzer Konferenz wurde auch in der II. die Uebertragung von Mehr- und Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, ferner die Uebertragung der Bewilligungen, falls die Projekte sich nicht als ausführbar herausstellen sollten, auf andere, wegen Mangel an Fonds zurückgesetzte Projekte für statthaft erklärt. Um die Revisionen und Kontrollen bereits ausgeführter Projekte zu ermöglichen, wurde beschlossen, über die einzelnen Meliorationen Verzeichnisse aufzustellen, von welchen ein Exemplar

auf dem Bürgermeisteramte mit den sämtlichen Projektstücken der einzelnen Unternehmungen verbleiben, ein 2. Exemplar der provincialständischen Verwaltung übergeben werden solle, welche auch Kopieen von den einzelnen Projektstücken sich machen zu lassen berechtigt sei. Die sämtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz wurden der auf den 19. Mai zusammenberufenen verstärkten Nothstandskommission vorgelegt, welche sich gutachtlich über dieselben äußerte und nur in zwei Punkten eine Veränderung dahin wünschte, daß

1. an Stelle der Subvention für die Drainage Weidenbach I und Wiesenmelioration Weidenbach II die zurückgesetzten Projekte der Drainage Salm und der Wiesenmelioration Winkel sämtlich in dem Kreise Daun subventionirt werden möchten;
2. daß das Projekt „Drainage Idesheim“ im Kreise Wittburg, für welches eine Beihilfe von 2880 M. erbeten worden, zur Ausführung komme, da die Interessenten Alles fertig gestellt und mit ihrer Bestellung sich auf die Vornahme der Arbeiten gerichtet hätten.

Der Provinzial-Verwaltungsrath genehmigte in seiner Sitzung vom 20./22. Mai 1885 die sämtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz, deferirte auch den zusätzlichen Anträgen der Nothstandskommission, indem er die Substituierung der oben angegebenen Projekte bis zur Höhe der ausgeworfenen Subventionen bei der königlichen Staatsregierung zu befürworten beschloß, und sich bereit erklärte, zu den Kosten des Projectes Idesheim ein Drittel der begehrten Beihilfe mit 960 M. zu bewilligen, falls die königliche Staatsregierung die restlichen zwei Drittel übernehme.

Hinsichtlich der Uebertragung von Mehr- oder Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, sowie der Substituierung anderer Projekte wurden dieselben Beschlüsse, wie für das Etatsjahr 1884/85 gesehen, gefaßt.

C.

Nach Anhörung der Nothstandskommission bewilligte der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner mehrgedachten Sitzung vom 20./22. Mai 1885 noch folgende Subventionen, welche insbesondere die nothleidenden Gegenden des Hunsrückens, Westerwaldes und des Hochwaldes betrafen. Im Ganzen waren Beihilfen in der Summe von 89 347 M. 20 Pf. beantragt, welche schon wegen der Höhe im Verhältniß zu den vorhandenen Mitteln reducirt werden mußten.

Es wurden bewilligt:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Ge- samt- kosten. M	Beitrag der Interes- senten. M	Be- willi- gungen. M	Bemerkungen.
-----	--------	-----------	---------------	-------------------------	------------------------------	--	-------------------------------	--------------

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Schleiden	—	—	Prämüirung von Düngerstätten	—	—	500	
					Se. per se.			

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Gesamt- kosten. M.	Beitrag der Inter- essenten. M.	Be- willi- gungen. M.	Bemerkungen.
-----	--------	-----------	---------------	-------------------------	--------------------------	--	--------------------------------	--------------

II. Regierungsbezirk Koblenz.

2	Neuwied	Stebach	—	Drainage	4 100	1 100	3 000	Zinsfreies Darlehn.
3	"	Wolbert	0,3880	Ent- und Bewässerung	600	—	600	
4	"	Nodenbach	9,50	Drainage	1 600	300	1 300	
5	"	Udert	3,00	"	500	100	400	600 M. à fond perdu; 1400 M. als zins- freies Darlehn.
6	"	Breibach	30,2655	Konsolidation (Neß)	2 000	—	2 000	
7	St. Goar	Duderoth	0,5483	Wiesenanlage	590	290	300	
8	"	Maisborn	5,00	"	1 424	824	600	2 000 M.
9	Simmern	Gehlweiler	6,3119	Wiesengenossenschaft	1 050	450	600	
10	"	Rheinböllen	24,3015	Drainage	5 560	4 060	1 500	
11	"	Dill	7,5104	Wassergenossenschaft	1 700	1 300	400	
12	Altenkirchen	—	—	Kulturversuche auf dem Westertwald	—	—	1 000	
13	Adenau	}	}	Prämierung von Düngerstätten	—	—	500	
	Mayen				—	—	500	
	Simmern				—	—	400	
	St. Goar				—	—	400	
	Cochern				—	—	200	
					Se.	13 700		

III. Regierungsbezirk Köln.

14	Waldbroel	Denklingen	—	Futtergras	—	—	2 000	Se. per se.
		Eckenhagen	—		—	—	—	
		Waldbroel	—		—	—	—	

IV. Regierungsbezirk Trier.

15	Saarburg	Schoden	—	Regulierung des Schodener Baches, Wiesenanlage	1 320	660	660	Unter der Bedingung, daß die Staats- regierung 2666 ¹ / ₃ be- willigt.
16	"	Beurig	12,75	Drainage	3 260	1 560	1 700	
17	Damm	Gillenfeld	0,50	Korbweidenpflanzung	900	450	450	
18	"	Waldkönigen	0,25	"	450	200	225	
19	"	Niederstadtfeld	0,25	"	450	200	225	
20	"	—	—	Für verschiedene Baum- schulen	—	—	900	
21	Wittlich	Binsfeld	0,25	Korbweidenanpflanzung	509	109	400	
22	Witburg	Niederstedem	71,1121	Drainage	15 914	—	1 333 ¹ / ₃	
		Dockendorf						
		Wolfsfeld						
					Zu übertragen	5 893 ¹ / ₃		

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Ge- samt- kosten. M	Beitrag der Interes- senten. M	Be- willi- gungen. M	Bemerkungen.
23	Berncastel	—	2,00	Korbweidenanpflanzung	—	—	5 893 ¹ / ₃	
24	"	Hausen	—	Regulirung des Hahnen- bachs und Melioration	41 000	20 000	2 400	11 000 M. aus dem Gemeindewege-Bau- fonds.
25	Merzig	Nappweiler	5,00	Drainage	1 600	—	800	Unter näher festgestell- ten Bedingungen.
26	Prüm	—	—	3 Obstbaumschulen	—	—	300	
27	Trier	Hermeskeil	7,50	Weidenanlage mit Nichtenstuchstreifen	—	—	1 500	
28	"	Hinzert	4,68	Drainage	1 300	260	1 040	
29	"	Ottweiler		Prämierung von Düngerstätten	—	—	500	} 2 795 M.
		Dann			—	—	500	
		Prüm			—	—	500	
		Wittlich			—	—	500	
		Witburg			—	—	500	
		St. Wendel			—	—	295	
					Zc.		24 728 ¹ / ₃	

Zusammenstellung.

Regierungsbezirk	Trier	24 728 ¹ / ₃ M.
"	Köln	2 000 "
"	Koblenz	13 700 "
"	Nachen	500 "

40 928 ¹/₃ M.

Diese Beihilfen wurden sämmtlich in Uebereinstimmung mit der von der Nothstands-
kommission ausgesprochenen Ansicht bewilligt.

Die finanzielle Lage des Nothstandsfonds stellt sich nach diesen Bewilligungen wie folgt:
wie ad A angegeben 117 678 M. 55 Pf.

Hierauf sind bewilligt worden:

wie ad B angeführt 61 030 ⁵/₉ M.

wie ad C angeführt 40 928 ¹/₃ "

zusammen 101 958 " 89 "

so daß disponibel bleiben 15 719 M. 66 Pf.

Für das nächste Jahr hat die Königliche Staatsregierung wiederum die Hergabe von
200 000 M. zur Hebung des Nothstandes in der Eifel in Aussicht genommen, wenn in gleicher
Weise wie bisher die Provinz die Hälfte dieser Summe zu Meliorationszwecken bewilligt, was
mittels des Haupt-Etats beantragt ist.

Hinsichtlich der Verwendung der durch Beschluß des 28. Provinzial-Landtages zur Ver-
fügung gestellten Mittel wird im Anschluß an den Bericht für das Etatsjahr 1883/84 pag. 75
Folgendes berichtet:

1. Auf dem verstärkten Meliorationsfonds ad 300 000 M. haften nach diesem Bericht 285 800 M. Bewilligungen, zu welchem noch 2 Bewilligungen für die Wiesen-
genossenschaft Lurem ad 2 200 M.
und die Gehörschaften Waldböhlbach-Rappweiler-Zwalbach zc. ad 12 000 „
zusammen 14 200 M.

hinzutreten (cfr. Verhandl. des 29. Prov.-Landtags pag. 256), so daß der ganze Betrag ad 300 000 M. absorbiert war. Von den sämtlichen Bewilligungen sind im Laufe des Etatsjahres

	bezahlt	verzichtet	noch bewilligt
1. Niehl-Worringen, Deichverband . . .	40 000 M.	— M.	— M.
2. Deichverband zu Ueberruhr	9 800 „	— „	— „
3. Genossenschaft zur Entwässerung des Essenberger Bruchs	13 000 „	— „	— „
4. Gemeinde Baerl	2 000 „	— „	— „
5. Gemeinde Meiderich	— „	— „	80 000 „
6. Deichverband zu Styrum-Alstaden . .	— „	— „	15 000 „
7. Deichgenossenschaft des Schwelling- er Bruchs	9 000 „	— „	— „
8. Deichverband Uedesheim	— „	— „	15 000 „
9. Wiesen-genossenschaft Lurem	— „	2 200 „	— „
10. Gehörschaften Waldböhlbach-Rapp- weiler-Zwalbach zc. im Kreise Merzig	12 000 „	— „	— „
11. Deichverband zu Grietherort	— „	— „	2 000 „
12. Deichverband in der Bürgermeisterei Lanf	— „	— „	100 000*) „
	85 800 M.	2 200 M.	212 000 M.
	2 200 „		
	212 000 „		

Summe . . . 300 000 M.

2. Ueber die von dem 28. Provinzial-Landtag für die von der Ueberschwemmung oder Mißernte hart betroffenen Gemeinden zur Gewährung von verzinslichen und unverzinslichen Darlehen aus der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten 250 000 M. war nach Bericht pro 1883/84 pag. 139 bis zu dem Betrage von 249 845 M. Dispositionen getroffen, der Betrag von 183 855 M. abgehoben, während 65 990 M. unerhoben blieben. Von diesen 65 990 M. sind in dem Etatsjahre 1884/85 erhoben worden:

Nr. 14 von 1 Gemeinde in Kreuznach	10 000 M.
Nr. 15 von 1 Gemeinde in Meisenheim	12 000 „
zusammen	22 000 M.

Da die an 31 Gemeinden des Kreises Schleiden zinsfrei auf 5 Jahre bewilligten Darlehen (Nr. 4) in dem Restbetrage von 8 800 M.,

Zu übertragen 8 800 M. 22 000 M.

*) Dieser Betrag ist in Folge eines veränderten Projektes und Verminderung des Kostenanschlages zweifelhaft.